Bulletin
Offiziersgesellschaft Thun

Ausgabe Juli 2025

Inhaltsverzeichnis:

Impressum	2
Vorwort des Präsidenten	4
Bericht 162. HV OG Thun	6
Bericht AT Pistolenschiessen	8
Bericht AT Einsatz 363	10
Bericht Besuch Museum der Schweizer Garde in Naters	18
Bericht Besuch im Berner Modell-Eisenbahn-Club BMEC	19
Bericht 11. Int OG Thun Wettschiessen	20
Ausschreibung OG Thun Gewehrschiessen	24
Ausschreibung Stamm im Rebberg in Hilterfingen	25
Ausschreibung AT Ei Bayern 25	26
Ausschreibung Herbstausflug der Militärvereine Thun	28
Aktualisierung der Mitgliederdaten / Vorstandsmitglieder Gesucht	30
Jahresprogramm 2025	31

Impressum

Herausgeber:	Vorstand Offiziersgesellschaft Thun
Redaktion/Gestaltung:	Maj Simon Zoss
Auflage:	300 Exemplare
Erscheinungsweise:	dreimal jährlich
Beiträge/Zuschriften an:	Maj Simon Zoss, Bergfeld 24 3325 Hettiswil eMail: simon.zoss@og-thun.ch
Mutationen:	Hptm Simon Jutzi, Orminstrasse 118, 8706 Meilen eMail: kassier@og-thun.ch
Postadresse:	OFFIZIERSGESELLSCHAFT THUN 3600 Thun

GENERAL DYNAMICS
European Land Systems–Mowag

swiss made
Kompetenz und Leistung für Schutz und Sicherheit

in Produktion

PIRANHA Mörser

in Produktion

EAGLE TASYS

ausgewählt

PIRANHA Sappeur

gdels.com

Defense Solutions for the Future

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Damen und Herren Offiziere

Es freut mich, Ihnen die zweite Ausgabe 2025 unseres Bulletins der Offiziersgesellschaft Thun zur Lektüre überreichen zu können. Darin enthalten sind wie gewohnt die Berichte zu unseren durchgeführten Anlässen der letzten Monate sowie auch die Ausschreibungen der bevorstehenden Anlässe. Unser Programm der zweiten Jahreshälfte enthält wiederum ein breites Angebot – wir freuen uns schon heute auf Ihre Teilnahme!

Der Anfang Juli 2025 publizierte Bericht „Sicherheit Schweiz 2025“ des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB) zeichnet ein düsteres Bild und mag in vielen Bereichen überraschen. So soll die Spionagebedrohung in der Schweiz gemäss NDB unverändert hoch sein. Unser Land bleibe ein bevorzugter Operationsraum für Spionage in Europa. Neben der traditionellen Spionage intensiviert sich auch die Cyberspionage erheblich. Interessante Ziele seien Firmen und Forschungseinrichtungen in den Bereichen Rüstung und neue Technologien. (Bericht „Sicherheit Schweiz 2025“). Der Chef der Armee hat für 2025 fünf Stossrichtungen formuliert:

- **Wiedererlangung der Verteidigungsfähigkeit**
  Es geht darum, die Massnahmen zur Wiederlangung und danach Stärkung der Verteidigungsfähigkeit mit höchster Priorität umzusetzen. Namentlich sind die Ausbildung und Übungen konsequent auf die Verteidigung auszurichten.

- **Eigenschutz und Bereitschaft**
  Es geht darum, auf taktischer und operativer Stufe den Schutz und die Sicherheit laufend zu erhöhen und die entsprechenden Massnahmen konsequent umzusetzen.

- **Alimentierung**
  Es geht darum, die Abgänge aus der Armee weiter zu reduzieren oder mindestens zu stabilisieren. Die politischen Entscheide zur Dienstpflicht sind mit entsprechenden Massnahmen zu begleiten und umzusetzen.

- **Inklusion und Nulltoleranz**
  Es geht darum, die eingeleitete Kultur der Inklusion weiter zu fördern und eine Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung und sexualisierter Gewalt gemeinsam durchzusetzen. Namentlich muss durch die Kader aller Stufen in solchen Fällen hingeschaut, beurteilt und dann angemessen gehandelt werden.

- **Deregulierung und Effizienzsteigerung**
  Es geht darum, einfacher und schneller zu werden. Zu diesem Zweck sind die beschlossenen Massnahmen zur Deregulierung in der Militärverwaltung und der Armee umzusetzen. Es sind in allen Organisationseinheiten Prozessverbesserungen und Digitalisierung anzustreben um Kapazität für die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre unseres Bulletins und danke Ihnen für Ihre Vereinstreue - geniessen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Mit kameradschaftlichen Grüssen
OFFIZIERSGESELLSCHAFT THUN

Oberst Reto Ulrich Flühmann
Präsident

162. Hauptversammlung der Offiziersgesellschaft Thun

10. März 2025

Pünktlich um 1800 Uhr durften der Vorstand am 10. März 2025 die teilnehmenden OG Thun Mitglieder und zahlreichen Gäste zur 162. Hauptversammlung im Hotel Seepark in Thun begrüssen.

Der erste Teil unserer Hauptversammlung beinhaltete den statutarischen Teil. Das Vereinsjahr 2024 konnte erfolgreich abgeschlossen werden und alle Anlässe konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Organisationseinheit Schiesswesen und Ausserdienstliche Tätigkeiten (SAT) im Kommando Ausbildung verzeichnete im Jahr 2024 insgesamt 23 angemeldete Anlässe der Offiziersgesellschaft Thun. Somit war die OG Thun im letzten Jahr diejenige Sektion der Bernischen Offiziersgesellschaften mit den meisten ausserdienstlichen Aktivitäten. Dies verdankt die OG Thun primär dem Engagement von Major Thomas Lüthi, welcher an der HV ein kleines Geschenk als Anerkennung entgegennehmen durfte.

Durch den Rücktritt unseres Kassiers Oblt Noah Walde auf Ende des Vereinsjahres 2024 kam es zu einer Ersatzwahl. Die anwesenden Mitglieder wählten die neuen Co-Kassiere, Hptm Simon Jutzi und seine Gemahlin Lt Linda Jutzi. Als neuer Sekretär wurde Hptm Pascal Leber in den Vorstand gewählt. Zudem durften zahlreiche Neumitglieder im Kreise unserer Offiziersgesellschaft willkommen geheissen werden. In einer Würdigung für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, bedankte sich der Präsident der OG Thun bei Oberst Jürg Isler, dem abgetretenen Präsidenten der Gesellschaft Militärmotorfahrer Bern, Sektion Oberland und wünschte seinem Nachfolger eine weitere gute Zusammenarbeit.

Im letzten Jahr wurde unser Verein von der Kadettenkommission Thun angefragt, ob wir das Kadettenkorps bei der Ersatzbeschaffung ihrer Kleinkalibergewehre als Sponsor für eine Waffe unterstützen möchten. Der Präsident der Kadettenkommission Thun, Herr Christoph Nydegger, stellte den Anwesenden das Projekt vor. Der Hauptversammlung wurde anschliessend der Antrag zur Finanzierung vorgelegt. Der Vorschlag aus den Reihen der Mitglieder, anstelle einer Waffe gleich zwei Kleinkalibergewehre zu sponsern, wurde bei der Abstimmung angenommen. Die beiden Gewehre werden eine Plakette mit dem Logo und Schriftzug der OG Thun erhalten und werden über viele Jahre ein nachhaltiges Zeichen unserer Unterstützung und Investition zu Gunsten der Thuner Kadetten-Jugend sein.

Im zweiten Teil der Hauptversammlung präsentierte unser Ehrengast der Chef Kommando Cyber, Herr Divisionär Simon Müller in einem spannenden Vortrag die Aufgaben und Herausforderungen im Cyber und elektromagnetischen Raum (CER). Er erläuterte zudem beispielhaft Inhalte aus der Broschüre „Zielbild und Strategie für den Aufwuchs – Die Verteidigung stärken“. Für das Kommando Cyber heisst dies:

- Wissens- und Entscheidvorsprung über alle Lagen und in allen Wirkungsräumen sicherzustellen.
- Resilienz der Systeme und die Abwehr von Cyberangriffen auf militärische oder zivile Infrastrukturen zu gewährleisten.
- Mit Aktionen im Cyber- und elektromagnetischen Raum die gegnerische Führungsfähigkeit zu beeinträchtigen.

Im Anschluss an das Referat stand Herr Divisionär Müller für die Beantwortung von vielen Fragen aus den Reihen der Mitglieder zur Verfügung.

Der letzte Teil unserer Hauptversammlung 2025 galt der Pflege der Kameradschaft. Bei einem prächtigen Apéro konnten sich die Mitglieder und Gäste untereinander rege austauschen und kennenlernen.

Ein grosser Dank gilt unseren Offizieren und Offizierinnen sowie den Ehrengästen die an der Hauptversammlung teilgenommen haben, dem Referenten für die spannenden Ausführungen und den Sponsoren für ihre Unterstützung.

AT Pistolenschiessen

15. April 2025

AT Pistolenschiessen

Der Start vom diesjährigen AT Pistolenschiessen war etwas holperig. Am Tag vor dem Wettkampf stellte sich heraus, dass weder der Waffenplatz noch die Stadtschützen den gemeldeten Schiesstag eingeplant hatten. Dank den guten Verbindungen zur Schiessanlage Guntelsey konnte der Anlass dann doch wie geplant durchgeführt werden.
Und dies mit Erfolg. Mit 24 Schützen waren es doppelt so viele wie im Vorjahr. So waren die Scheiben gut belegt und es konnte mit den Schützen mitgefiebert werden.

Trotz grosser Konkurrenz verteidigten die Sieger aus dem Vorjahr Ihre Titel.
In der Kategorie «OG Thun» war das Herr Hptm Rickli (190 Punkte) und in der Kategorie «UOV Thun und Gäste» Stabsunteroffizier (Bundeswehr) Aust (197 Punkte).
Gratulation zu diesen Ergebnissen!

Einen Dank geht an die Kameraden, welche spontan bei der Durchführung mitgeholfen haben. Sei es bei der Munitionsausgaben oder als Warner. Danke auch an Herrn Hptm Wüthrich vom UOV Thun für die gute Zusammenarbeit.

Maj Thomas Lüthi,
C Ausbildung

Rangliste AT Pistolenschiessen

15. April 2025

Rangliste OG Thun					
Rang	**Dienstgrad**	**Name**	**Vorname**	**Jahrgang**	**Punkte**
1	Hptm	Rickli	Markus	59	190
2	Oblt	Zwyssig	Jules	43	186
3	Maj	Lüthi	Thomas	84	177
4	Hptm	Furrer	Stefan	84	177
5	Oberst	Räz	Hugo	53	176
6	Lt	Wittwer	Tim	95	169
7	Maj	Däppen	René	45	164
8	Oberst	Meyrat	Peter	49	157
9	Frau	Lehnmann Rickli	Barbara	65	155
10	Oberstlt	Blaser	Urs Georg	49	136
11	Maj	Wind	Markus	53	132
12	Oberst	Zbinden	Jürg	51	131

Rangliste UOV Thun / Gäste					
Rang	**Dienstgrad**	**Name**	**Vorname**	**Jahrgang**	**Punkte**
1	StUffz	Aust	Thomas	69	197
2	Kpl	Bieri	Bruno	68	194
3	Sdt	Walther	Urs	54	194
4	OSG	Lornez	Christian	77	190
5	Herr	Siegrist	Stephan	95	186
6	Wm	Kappeler	Felix	60	183
7	Hptfw	Rieder	Heinz	69	178
8	Four	Messerli	Peter	50	170
9	Lt	Wittwer	Tim	95	169
10	Sdt	Christen	Fabio	2002	166
11	Maj	Däppen	René	45	164
12	Gfr	Bumann	Andreas	90	157
13	Hptm	Wüthrich	Beat	57	141
14	Sdt	Heiniger	Philippe	83	62

Bericht AT Einsatz 363

Mai 2025

Auslandeinsätze mit der Offiziersgesellschaft sind eine spezielle Sache. Als Uniformträger ist man zu militärisch korrektem Verhalten verpflichtet und untersteht dem Militärstrafrecht. Als Schweizer Delegation im Ausland sind die Erwartungen an die Teilnehmer zusätzlich erhöht. Mehr als beim Dienst im Inland, steht man im Gastgeberland im Fokus. Dies gilt bereits im zivilen Umfeld nach dem Grenzübertritt, wo Schweizer Uniformen sehr überraschte Blicke auslösen. Aber auch im abgeschirmten militärischen Bereich herrscht zu Beginn eine eher unsichere Atmosphäre zwischen den Angehörigen verschiedener Delegationen. Während dienstliche Reisen und erhöhte Anforderungen in der Privatwirtschaft mit einer Zulage kompensiert werden, erhält während solchen Besuchen niemand Sold oder Erwerbsersatz. Im Gegenteil, man bezahlt einen Beitrag und muss für die Teilnahme Ferien beziehen. Dass dies manchen widerstreben würde ist verständlich. Über die zusätzlichen, administrativen Hürden, deren Überwindung ein solches Unterfangen erfordert, wüsste unser Delegationsleiter Major Thomas Lüthi ein Lied zu singen.

Dass Maj Lüthi und seine Mitorganisatoren, auch die deutschen Gastgeber, sich trotzdem die Mühe gemacht haben, ist ein ehrliches Engagement für die Zusammenarbeit. Und dass sich trotzdem sechzehn AdA‘s unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Dienstgraden finden liessen um der Einladung zu folgen, bestätigt die herrschende Begeisterung.

Gastgeber war Oberstleutnant Andreas Kirchner, seit 2022 Kommandant des Panzerbataillon 363. Es ist eines von sechs Panzerbataillonen, gehört zur Panzerbrigade 12 und ist mit der Aufstellung 2019 das jüngste Panzerbataillon der Deutschen Bundeswehr. Stationiert ist es in Hardheim, Baden-Württemberg und liegt ungefähr zwischen Mannheim und Würzburg, ca. 330km Respektive viereinhalb Stunden Autoreise nordöstlich von Bern.

Diese Reise trat das Det Schweiz am Sonntag, 18. Mai 2025 an. Für mich nach dem AT Ei Bayern 2019 (vgl. Bulletin der OG Thun Nr 1/20) das zweite Mal als Teilnehmer. Bereits nach der Besammlung in Pratteln die erste Kuriosität: Für den Wachtdienst mit unterladener Waffe über die Grenze. Durchaus sinnvoll, schliesslich hatten wir für unsere Waffen die eigene Munition dabei und waren für deren Schutz verantwortlich. Selbstverständlich alles im Rahmen der Genehmigung, trotzdem ein ungewohntes Gefühl.

In Hardheim angekommen war die Begrüssung herzlich, die Administrativa kurzweilig und die Ansprache des Gastgebers prägnant. Oberstleutnant Kirchners Englisch ist perfekt, doch er verzichtet nach der langen Reise auf Mondänität und erlaubt den Besuchern, den Abend bei Grillbüfett und Getränken in informeller Stimmung zu verbringen. Sehr aufmerksam, denn viele kannten sich noch nicht und mussten erst etwas warm werden.

Der Montag begann um sechs Uhr beim Frühstück. Es fand im Verpflegungsgebäude der Mannschaft statt, wo eine externe Firma für die Versorgung sorgt. Ein fortschrittliches Konzept ähnlich einer Betriebskantine. Die Auswahl ist vielfältig und gesund, insbesondere der grosse Kaffeeautomat stösst auf Bewunderung und zeigt, dass hier nicht kurzfristig eine WK-Kompanie, sondern Berufssoldaten während vielen Jahren speisen.

Nach dem Waffenempfang, wie in der Bundeswehr das Waffenfassen genannt wird, ging es bereits auf den Ausbildungsplatz. Dort wurden alle Teilnehmer während des gesamten Tags auf den Handwaffen der jeweils anderen Detachemente ausgebildet. Neben den bekannten Schweizer Modellen wurden das Deutsche Sturmgewehr G36, die MP7 sowie die P8 des Herstellers Heckler & Koch behandelt und die wichtigsten Manipulationen trainiert. Die Amerikanische Delegation, die ebenfalls zu fünft am Einsatz teilnahm, stellte ihre Handwaffen vor, vorrangig das M4.

Abschluss des ersten Ausbildungstages bildete der Schweizer Abend. Für diesen hat der Delegationsleiter Stv Hptm Stefan Furrer mit etwas Unterstützung in der Küche aus Oberländer Käse, Seeländer Kartoffeln und Schweizer Brot ein Fondue gezaubert, serviert in diversen mittransportierten Caquelons. Begleitet von Schweizer Wein konnte so im entsprechend geschmückten Offizierskasino der Abend verbracht werden, der aufgrund der humorvollen und mehrsprachigen Erklärungen zum Fondue bereits sehr zwanglos lief.

Am Dienstag wurden auf der Standorteigenen Schiessanlage die zuvor vorgestellten Waffen angeschossen. Eigenheiten wie das duale Hauptkampfvisier des G36 (Reflexvisier und 3x Zielfernrohr) oder der spezielle Ladegriff des M4 konnten in der Praxis getestet werden.

Der Höhepunkt des Tages war jedoch ein Erlebnis, das so schnell niemand vergessen wird: mitfahren. Die viertelstündige Rundfahrt auf der Position des Ladeschützen im Leopard 2A6 führte vorwiegend durchs Gelände, wo man sich mit beiden Händen am Turm festhalten musste, um keine Zähne am Rand der Turmluke zu verlieren. Die 120mm Glattrohrkanone blieb dabei scheinbar mühelos durch die Waffennachführanlage dorthin gerichtet, wo der Richtschütze hinzielte. Der Fahrer steuerte das Gefährt hohe Böschungen hinauf, überwand einen breiten Graben knapp vor dem Kipppunkt und beschleunigte trotz 62t Gewicht überraschend motiviert auf die ca. 60km/h, die der Kommandant auf mein begeistertes Anfeuern befahl. Ich musste es etwas provozieren, aber die einsilbigen Anweisungen über die Bordsprechanlage und die demonstrative Nonchalance konnten nicht verschleiern, dass hier leidenschaftliche Profis am Werk sind. Der Bericht wird ab hier nicht mehr besser, wir hätten das bis am Freitag machen können und hätten sogar den Treibstoff bezahlt. Den günstigeren jedenfalls, der Leopard kann dank Mehrstoffmotor ohnehin mit fast allem fahren.

Sicht des Ladeschützen, überwinden einer Böschung

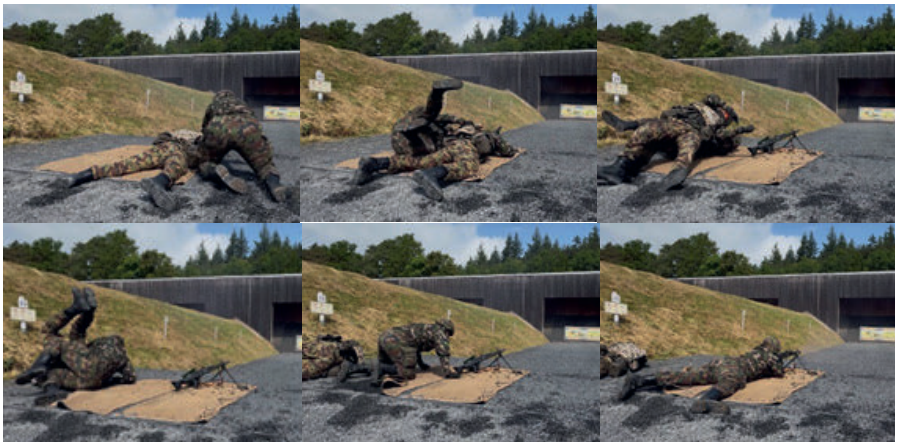
Der Abend wurde jedoch nicht im Panzer, sondern im Zeichen der zweiten Gastnation durchgeführt: den USA. Chief Petty Officer Bolden spendierte zum Apéro diverse typisch Amerikanische Knabberprodukte, sowie Kistenweise Busch Light, ein leichtes aber erfrischendes Bier. Bei der Diskussion ob das noch als Bier zähle, blieb eine Eskalation mit internationalem Zwischenfall aus und es ging weiter mit Pulled Pork Burgers und den Gesprächen über die erlebten Eindrücke mit fremden Waffen und hiesigen Kettenfahrzeugen.

Mittwochs galt es, das Gelernte anzuwenden und zu demonstrieren. Auf den verschiedenen Posten wurde nämlich die Bewertung für die verschiedenen Auszeichnungen vorgenommen: die amerikanische Rifle Qualification, die Deutsche Schützenschnur und das Schweizer Schiessabzeichen. Die Ausbildung zahlte sich aus, alle Schweizer erhielten die Schützenschnur in Gold und die Rifle Qualification Expert. Erfahrungsgemäss stellte unsere Auszeichnung dabei die grösste Herausforderung dar. Nur zwei deutschen und einem amerikanischen Kameraden gelang es, die Auszeichnung zu erlangen. Umso feierlicher war der Applaus, als Maj Lüthi diese während der anschliessenden Siegerehrung überreichte.

Selfie mit der Raubkatze, Maj Lüthi mit den Ausgezeichneten

Oberstleutnant Kirchner nahm sich nach dieser Siegerehrung noch ein zweites Mal Zeit für eine kurze Ansprache. So erfuhren wir am deutschen Abend, wie er und Maj Lüthi sich kennenlernten und dieser Einsatz zustande kam. Ein weiterer Höhepunkt des Einsatzes war das folgende Abendessen. Das Wildschwein des Hauptgangs wurde durch einen Freund des Kommandanten erlegt, mit dem zusammen er als Jäger das Gebiet des Waffenplatzes als Jagdrevier hegt. Der Kaiserschmarrn als Nachtisch war fast zuviel des Guten.

Der Donnerstag bildete den letzten offiziellen Tag mit Ausbildungsprogramm. Neben einigen mitgebrachten historischen Waffen aus der Schweiz und einer Drillpiste, war der letzte Posten noch den MG's 3 und 5 gewidmet. Das aus dem legendären MG42 weiterentwickelte MG3 ist dem Schweizer Mg 51 sehr ähnlich und zeichnet sich vor allem durch die hohe Kadenz von 1200 Schuss/min aus. Trotz dieser und der rudimentären Visierung ist mit der Zweibeinstütze ein gutes Trefferbild zu erzielen. Das MG5 ist mit seiner Einführung nach den 2010er Jahren um Einiges neuer und verfügt in der getesteten Version über ein Zielfernrohr. Auch die Schusskadenz ist einstellbar und insgesamt ist die Waffe dank mehreren einstellbaren Komponenten viel ergonomischer als das MG3. Umso interessanter war es, beide direkt nacheinander testen zu dürfen. Die Ausbildung machte nicht nur uns Spass. Die Begeisterung der Deutschen Ausbildner war auf diesem Posten einmal mehr deutlich spürbar. Unser sicherer Umgang mit den Waffen wurde mit munitionstechnischer Grosszügigkeit quittiert und die enthusiastischen Manipulationen führten zu zusätzlichen Ausbildungsinhalten.



V.o.l.n.u.r. Wechsel bei Ausfall des MG-Schützen

Nach dem Schiessen wurden wir zu einem Rundgang auf dem Kasernengelände eingeladen. Dort sahen wir insbesondere ein Gebäude gefüllt mit Simulatorcontainern, wo die Panzerbesatzungen üben können. In einem dieser Simulatoren hatten wir in den vergangenen Tagen die Möglichkeit, buchstäblich selbst Hand anzulegen.

Der Innenraum eines Panzers ist korrekt nachgebildet, inklusive drehendem Turm und Magazin. Von aussen sieht die Konstruktion eher wie eine Vergnügungsbahn aus, denn um den drehenden Turm sind Sitze angebracht, wo weitere Personen Platz nehmen können. Innen führen dann Kommandant, Richt- und Ladeschütze sowie der Fahrer den simulierten Kampf. Mittels einer Kontrollstation kann der Übungsleiter Leutnant Germer verschiedene Szenarien durchführen und die Besatzung so weit unter Druck setzen, dass innert weniger Minuten vergessen geht, dass man in einem Simulator sitzt. Während der Ladeschütze von Hand Granate um Granate laden muss und sich dabei ständig irgendwo stösst oder sich die Finger einklemmt, ist der Stress für die anderen Besatzungsmitglieder eher psychologischer Natur. Germer meldet über Funk, dass man bereits vom Gegner gesichtet wurde. Der Kommandant sieht ihn auch, muss aber warten, denn die eigene Kanone zeigt noch in die falsche Richtung. Bis der Richtschütze sauber anvisiert hat schreit Germer «Gegner richtet» und man weiss, es geht um Sekunden. Auf «Feuer» schnellt der Verschluss wuchtig zurück und wirft mit metallischem scheppern den Hülsenboden aus. Für einen Moment steht die Zeit still, bis jemand ruft «Treffer!». Das Erfolgsgefühl dauert nur kurz, Germer murrt den Ladeschützen an er solle gefälligst die richtige Munition laden, der Gegner sei nämlich noch da. In Echt ginge man ab hier wohl zu Fuss, wenn überhaupt.

Weiter im Rundgang, über die Panzerparkplätze in die Reparaturhalle. Neben drei Panzerkompanien verfügt das Bataillon nämlich über eine Stabs- und Versorgungskompanie, die sich neben der Verpflegung im Feld auch um die Instandsetzung der Panzer kümmert. Sie ist unter Anderem mit Bergepanzern des Typs Büffel ausgerüstet. Der Büffel ist auch Namensgeber der Büffelstube, einem Rapport- und Aufenthaltsraum wo der Ausgang abends oft endet. Auch am Donnerstag zog man sich dorthin zurück, um den Abend bei einem letzten Getränk ausklingen zu lassen.

Zuvor war jedoch ein kultureller Anlass auf dem Programm. Die Würzburg in der gleichnamigen Stadt wurde besucht. Dort hielt Hauptfeldwebel Becker, begleitet von Musik, einen Vortrag über die Geschichtliche Entwicklung von der Völkerwanderung, über die Bauernkriege bis hin zur fast vollständigen Zerstörung im und Neuaufbau nach dem zweiten Weltkrieg. Lokaler Wein, die schöne Aussicht und ein Ständchen des Ehepaars Jutzi begleiteten die Szene. Nach einem kurzen Fussmarsch über die alte Mainbrücke fand man im Restaurant zum Abendessen zusammen.

Zur Rückreise am Freitag bleibt wenig zu sagen. Um den Mittag war man zurück in der Schweiz, die Wachmunition wurde zurückgegeben und das Det in die individuelle Heimreise entlassen. Auffällig war allerdings die Verabschiedung in Hardheim. Etwas wehmütig teilte Oberstleutnant Kirchner mit, dass dies aufgrund seiner neuen Verwendung in Berlin wohl der letzte solche Einsatz war. Vorsichtig optimistisch sei hier aber die Verwegenheit der beiden Det Chefs erwähnt, die diesen Einsatz überhaupt erst möglich gemacht haben.

So zurückhaltend die Begrüssung unter den Teilnehmern auch ausfiel, umso herzlicher sagte man sich also auf Wiedersehen, was durchaus als Einladung gemeint ist. Und danke, für den Einsatz, das Vertrauen und die geteilte Begeisterung während dieser unvergesslichen Woche. Merci & bis gli?

Oblt D. Affolter

Besuch Museum der Schweizer Garde in Naters

23. Mai 2025

Geschätzte Kameraden

Das Museum der Schweizergarde befindet sich in der ehemaligen Artillerie-Festung von Naters. Die militärische Festung wurde 1939/1940 erbaut und seither immer wieder modernisiert. Ihre Kanonen schützten den strategisch wichtigen Simplonpass und den Simplon-Eisenbahntunnel.

Die Festung beherbergte bis zu 200 Mann und ist mit allen Einrichtungen von der Küche bis zum Ar-restlokal wie ein kleines unterirdisches Dorf. Bis 2002 war die Festung geheim. Inzwischen kaufte die Gemeinde Naters die Anlage und hier wurde im November 2006 das Zentrum Garde eröffnet.

Durch die guten Kontakte von unserem Ehrenmitglied Oberst i Gst Heinz Wegmüller hatten wir die Gelegenheit eine Führung mit dem ehemaligen Stellvertreter vom Gardekommandanten zu geniessen. Für uns Berner und vorwiegend reformierte Offiziere vom Stamm der OG Thun war es eine grosse Bereicherung einen Einblick in das Gardewesen zu erhalten. Der Tony Jossen hat uns natürlich nebst dem Gardealltag und deren Aufgaben auch viele spezielle Müsterli erzählt.

Der kulinarische und kameradschaftliche Teil durfte natürlich nicht fehlen und wir konnten uns in der Festung köstlich verpflegen. Raclette bis genug mit anschliesendem Dessert und einem guten Walliserwein. Die 13 Offiziere fanden den Heimweg wieder fehlerfrei durch den Lötschberg nach Thun.

Oberst Theo Müller, Stammobmann

Besuch im Berner Modell-Eisenbahn-Club BMEC

11. Juni 2025

Geschätzte Kameraden

Am 11.06.2025 besuchten 13 Offiziere der OG Thun unter Leitung von Oberstlt Hans Jörg Feller den BMEC. Besten Dank Hans Jörg für die tolle Idee und Umsetzung – es hat Spass gemacht.

Der BMEC ist einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine für Modellbahn-Enthusiasten in der Schweiz. 1986 wurde der Traum eines eigenen Clubhauses Wirklichkeit. Damit liess sich – unter einem Dach – neben einer Spur-0-Anlage auch eine separate Anlage für die wachsende Zahl von H0- und H0m-Anhängern verwirklichen. Der BMEC zählte am 1.1.2025 134 Mitglieder.

Mit rund 28 x 6.5 m zählt die Spur-0-Anlage (Massstab 1:45) zu den grössten ihrer Art in der Schweiz. Sie steht mittig im Raum und kann von allen Seiten betrachtet werden. Die Anlage wird im Dreischienen-Zweileiter-System (mit Punktkontakten) mit Spannungen bis zu 24 Volt bei 4 Ampere betrieben. Vom Steuerstand in der Mitte koordinieren drei Fahrdienstleiter den Betrieb. Ein weiterer Steuerstand bedient die umfangreiche Depotanlage. Insgesamt können 12 Zugskompositionen gleichzeitig bewegt werden; relaisgesteuerte Technik sorgt für einen sicheren Ablauf.

Die kombinierte H0/H0m-Anlage (Massstab 1:87) ist in U-Form entlang den Wänden aufgebaut und misst 8.5 x 8.5 m. Eine Besonderheit ist das kombinierte Zweileiter-/Dreileiter-Gleis, das beiden Betriebssystemen gerecht wird. Auch eine H0e-Zahnradstrecke ist integriert. Eine moderne Digitalsteuerung (ESU ECoS) samt ausgezeichneter PC-Software erfüllt alle Anforderungen: Multiprotokollbetrieb (DCC mit Railcom und mfx), punktgenaues Anhalten, modellgerechte Geschwindigkeit, automatische Systemumschaltung und manueller bis vollautomatischer Betrieb. Momentan werden nach und nach Signale Typ L und N eingebaut.

Die Re 420 (ehemals Re 4/4II) ist die grösste Triebfahrzeugserie der Schweiz. Dank glücklicher Umstände konnte der BMEC aus einer zum Abbruch bestimmten Lok einen kompletten Führerstand ausbauen und einen Simulator einrichten. Mit allen realen Anzeige- und Bedienelementen lässt sich nun ein funktionsgerechter Führerstand über eigens entwickelte Hard- und Software betreiben.

Engagierte Fragen, rege Beteiligung an den Attraktionen – etwa als Rangier-Lokführer auf der H0-Anlage oder im Gotthard-Simulator – und das gesellige Zusammensein machten diesen Nachmittag zu einem vollen Erfolg.

Oberst Theo Müller, Stammobmann

11. Internationales OG Thun Wettschiessen

19. - 22. Juni 2025

Taktisches Können und Kameradschaft bei strahlendem Sonnenschein
Zum bereits 11. Mal fand im Juni das Internationale Wettschiessen der OG Thun statt – zum zweiten Mal mit Unterkunft in der Kaserne Thun. Über vier Tage hinweg wurde den Teilnehmenden ein einzigartiger Mix aus Schiesswettkämpfen, Taktiktraining und kameradschaftlichem Austausch geboten.

Solider Auftakt mit der Materialfassung
Am Mittwoch, 18. Juni, begann der Anlass mit der Materialfassung. Helfende und früh angereiste Teilnehmende bereiteten gemeinsam das umfangreiche Material vor. In der Schiessanlage Brünnlisau wurden die gefassten Stgw 90 zum Schiessen vorbereitet und eingeschossen.

Am Donnerstag startete offiziell das Einrücken unter dem Titel INIZIO. Nach der traditionellen Fahnenübernahme erfolgte die Einteilung in die beiden bekannten Leistungsgruppen COMBAT (acht Gruppen) und RAID (drei Patroullien). Die COMBAT-Gruppen bestanden vorwiegend aus leistungsgemischten Teilnehmenden, während die RAID-Gruppen speziell für besonders leistungsstarke und erfahrene Schützen konzipiert waren.

Die Sofortausbildung PRONTO am Donnerstagnachmittag umfasste für alle Gruppen intensive Postenausbildungen an verschiedenen Waffen (Stgw 90, Pist 75/12, Stgw 57), sicherheitsrelevante Schiessstandregeln sowie Sanitätsgrundlagen. Für die RAID-Patroullien kamen komplexere Inhalte wie Gefechtstechnik, Handgranatenhandhabung und erste TCCC-Elemente hinzu. Diese Ausbildung bildete die Grundlage für die kommenden Tage.

Schiesswettkämpfe und Taktik im Gelände
Am Freitag standen für die COMBAT-Gruppen die Schiessprogramme TELL (300 m und 25 m) sowie das OGT-Wettschiessen im Fokus. Zusätzlich konnten sie ihre Fähigkeiten im RGW-Simulator (Nachfolger der Panzerfaust) testen, das LmG 05 bedienen oder die Handhabung der Mark HG 85 üben. Unter der Leitung von einem AT-Funkverein wurden die Teilnehmer mit der schweizer Funksprache und dem SE-135 vertraut gemacht.

Parallel trainierten die RAID-Gruppen in der HOK-Anlage (Haus- und Ortskampf) die Sicherung und Säuberung von Gebäuden, führten IED-Erkennung im Gelände durch und vertieften die TCCC-Ausbildung mit Schwerpunkt CASEVAC und MARCH.

Der Tag endete für alle mit einem stimmungsvollen Kameradschaftsabend in der Kasere Thun. Kulinarische Spezialitäten, begleitet von einer Führung durch das Indoor-Panzermuseum durch den Waffenplatzkommandanten, sorgten für unvergessliche Eindrücke.

Gotthardfestung und finale Herausforderungen
Am Samstag wurden die COMBAT-Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Hälfte besuchte die geschichtsträchtige Festung San Gottardo, das Rückgrat der Schweizer Alpenverteidigung im Zweiten Weltkrieg, und erhielt eine Einführung in ihre operative Bedeutung. Das Ziel der anderen Hälfte war das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Andermatt. Hier wurde das neue Konzept der Funktion vom Geb Spez vorgestellt.

Die RAID-Gruppen durchliefen am selben Tag ihr anspruchsvolles Abschlussprogramm RAID FINALE mit dynamischen Szenarien: Von taktischen Patrouillen über IED-Situationen bis hin zu überraschenden Feuerüberfällen mit anschliessender CASEVAC-Übung mussten sie ihr erlerntes Wissen unter Beweis stellen.

Am Abend folgte die feierliche Zeremonie mit Übergaben der Schiessauszeichnungen im Komp Zen ABC /KAMIR. Gastgeber war der Kdt KAMIR Herr Oberst Spora. In würdigem Rahmen wurden die Leistungen geehrt und bei einem gemeinsamen Nachtessen in der Kantine 77 die internationale Kameradschaft gepflegt.

Materialpflege und Abschluss
Am Sonntag standen traditionsgemäss das Reinigen des Materials, der Unterkunft und der Waffen im Vordergrund. So konnte die Materialrückgabe (WEME) am Montag effizient abgeschlossen werden. Zum Schluss erhielten die Teilnehmenden ihre Urkunden und den militärischen Leistungsausweis, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Zusammenfassung
Die 11. Ausgabe des OG Thun Wettschiessens war geprägt von perfektem Wetter, hoher Disziplin und einer hervorragenden internationalen Atmosphäre. Die Mischung aus Schiesssport, taktischer Ausbildung und kameradschaftlichem Austausch macht diesen Anlass weiterhin zu einem einzigartigen Erlebnis im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeiten.

PIO Stab Int OGT WS Hptm Stefan Furrer

K-9

Ausschreibung OG Gewehrschiessen

30. August 2025

Im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeiten führt die Offiziersgesellschaft (OG) Thun einen Schiesswettkampf Gewehr durch.

Datum/ Zeit: 30.08.2025, 0830-1130
Ort: Wimmis-Brünlisau, 300m Stand

Waffenhandhabung
- Der Schiessstand darf nur mit entladener Waffe und leerem Magazin betreten werden;
- Das Magazin wird erst auf Befehl in die Waffe eingesetzt;
- Mit der Waffe darf nur in Richtung Scheibe manipuliert werden.

Zugelassene Waffen und Hilfsmittel
Ordonnanzgewehre 5.6 mm und 7.5 mm, Hilfsmittel gemäss Hilfsmittelverzeichnis

Schiessprogramm

Probeschüsse	5 Schüsse; wahlweise auf Scheibe A5 oder B4
Einzelfeuer	5 Schüsse A5
Einzelfeuer	5 Schüsse B4
1. Schnellfeuer	1 x 2 Schüsse B4
2. Schnellfeuer	1 x 3 Schüsse B4
3. Schnellfeuer	1 x 5 Schüsse B4

Wertung
Max 85 Punkte
Bei Punktegleichheit zählt der höhere Dienstgrad, als zweiter Faktor zählt das höhere Alter

Kosten

OG Mitglieder:	Frei
Gäste:	20.-

Rangverkündigung
Die Rangverkündigung findet direkt im Anschluss an den Anlass statt.

Anmeldung
Erfolgt direkt vor Ort. Es ist keine vorgängige Anmeldung erforderlich.

Kontakt
Major Thomas Lüthi, 078 942 66 77, schiessen@og-thun.ch

Stamm im Rebberg in Hilterfingen

13. September 2025

Geschätzte Kameraden
Als Stammobmann darf ich Sie zu einem besonderen Stamm einladen. Wir besuchen den Weinberg in Hilterfingen und geniessen bei einem feinen Essen den Tropfen, der über dem Thunersee wächst.
Programm:

1600	Treffpunkt beim Gemeindehaus in Hilterfingen (STI Bushaltestelle Hilterfingen Post). Bitte mit den öV anreisen oder eine Fahrgemeinschaft bilden. Fahrt zum Forsthaus und kurzer Fussmarsch zum Rebberg. Stamm, Pflege der Kameradschaft und Nachtessen, wer will (Barzahlung oder TWINT)
ca 1900	Rückfahrt zum Gemeindehaus und Rückreise nach Thun
Kosten	Der Wein zum Apero wird offeriert, wer etwas essen will, bezahlt selber

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme am Anlass. ACHTUNG, die Anzahl Teilnehmer ist auf max 20 Personen beschränkt (es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen)

Anmeldung zum Stamm im Rebberg in Hilterfingen vom Samstag, 13.9.2025

Grad: ..... Name: ..... Vorname: .....

E-Mail: ..... Handy .....

Bin gerne dabei **ja / nein**

Ich bin leider verhindert **ja / nein**

Anmeldung bitte laufend, bis spätestens 6.9.25 an:

Theo Müller, Föhrenweg 10, 3661 Uetendorf

Mobile: 079 241 81 77, E-Mail: stamm@og-thun.ch

AT Einsatz „Bayern 2025“

06. - 09. November 2025

Im Rahmen von einer offiziellen Auslandreise plant die OG Thun die Teilnahme an mehreren Anlässen und Militärischen Wettkämpfen bei den Reservisten der deutschen Bundeswehr im Raum Bayern.

Grobprogramm:
Donnerstag 06.11.2025
Anreise TK Kompass
Ausbildung Handwaffen im Gefechtssimulator

Freitag 07.11.2025
Truppenbesuch NATO Fliegerhorst Neuburg an der Donau beim TaktLwG 74
Nacht-Orientierungs-Wettkampf

Samstag 08.11.2025
Kulturprogramm / Ausbildung ZMZ mit THW
Fremdwaffenschiessen

Sonntag 09.11.2025
Zeremonie Rememebrance day – Soldatenfriedhof
Rückreise

Kosten
Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.
Ca 100.- Euro (Beinhaltet Ukft/Vpf bei Truppe/Mun/Rahmenprogramme)
Treibstoffkosten werden Aufgeteilt.

Besonderes
Die Teilnahme erfolgt als freiwillige Ausserdienstliche Tätigkeit und wird beim Armeestab Militärprotokoll gemeldet. Die Teilnehmer unterliegen den militärischen Gepflogenheiten haben jedoch kein Anspruch auf Sold oder EO.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kontingentiert.

Weitere Informationen zum Anlass werden Interessierten Mitgliedern der OG Thun direkt zugestellt.

Interessierte melden sich bis am 31.08.2025
beim Delegationsleiter Maj Thomas Lüthi.
078 942 66 77
thomas.luethi@implenia.com

PROVIDING SOLUTIONS
FOR UNMATCHED
MISSION SUPERIORITY
Safran Vectronix ist ein weltweit führender Anbieter hochmoderner optronischer Geräte, Systeme und Sensoren. 100 Jahre Schweizer Erfahrung und Kompetenz prägen unsere innovativen Produkte.
Safran Vectronix AG
Heerbrugg, Schweiz
www.safran-vectronix.ch
SAFRAN

Ausschreibung Herbstausflug der Militärvereine Thun

18. November 2025

Besuch Pilatuswerke in Buochs, Dienstag, 18. November 2025, 09.00 – 11.30

Programm:
06.45 Besammlung Thun P9 Allmendhof
07.00 Abfahrt nach Buochs inkl Kaffe und Gipfeli im Car
09.00 – 11.30 Führung durch die Pilatuswerke
12.00 Verschiebung zu einem nahegelegenen Restaurant
12.30 – 14.30 Mittagessen
16.00 – 16.30 Ankunft in Thun

Ausrüstung: Bequeme, geschlossenen Schuhe
Rundgang: Distanz ca. 2km inkl. Treppen, ohne Sitzgelegenheiten

Kosten: Unkostenbeitrag pro Teilnehmer: CHF 100.- (Car und reichhaltiges Mittagessen / Kaffee Gipfeli)

Beitrag der Organisationen für ihre Teilnehmer*innen 50.-
Bitte den Betrag in bar bezahlen.

Hinweis: Die Platzzahl ist beschränkt auf max. 40 Teilnehmer.
Teilnahmebestätigung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen und der Organisationen. Je 13 Plätze für UOV und GMMB-OL, 14 für OGT

Es grüsst
Oberst Theo Müller

Anmeldeschluss 31.10. 2025

Grad: _____ **Name:** _____ **Vorname:** _____

Organisation: ☐ **UOV** ☐ **GMMB-OL** ☐ **OG Thun** ☐ **andere**

Adresse: _____

Mail: _____ **Telefon:** _____ **Vegetarier:** ☐

Anmeldung über die Webseite der OG Thun, Mail stamm@og-thun.ch, per Post

Theo Müller Föhrenweg 10 3661 Uetendorf 079 241 81 77

Verlässlich. Präzise. Für die Schweiz.
Ihr Munitionshersteller in der Region.

SwissP Defence – Verlässlicher Partner für Sicherheit und Präzision.
Als Schweizer Hersteller hochwertiger Munition entwickeln wir Lösungen, auf die Profis im Einsatz zählen. Unsere Innovationskraft wurzelt in Präzision, Sicherheit und Verantwortung – Werte, die wir mit der Offiziersgesellschaft Thun teilen.

Ein starker Partner.
In jeder Situation.
Sehen Sie selbst!

Driven by your trust.

swiss p defence

Aktualisierung und Ergänzung Mitgliederdaten

Geschätzte Kameraden, im Ramen der Qualitätssicherung unserer Dienste gegenüber unseren Mitgliedern bitten wir euch Adressänderungen möglichst Zeitnah zu melden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Informationskanäle möchten wir euch ebenfalls bitten uns eure aktuelle E-Mail Adresse mitzuteilen.

Adressänderungen und aktuelle E-Mail Adresse an die folgende Adresse senden:

kassier@og-thun.ch

Engagement im Vorstand / Organisation von Anlässen

Wir suchen Unterstützung!

Möchtet Ihr Euch aktiv einbringen und einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft leisten? Dann habt Ihr jetzt die Möglichkeit dazu!

Sei es als Mitglied im Vorstand oder bei der Organisation unserer verschiedenen Veranstaltungen. Wir suchen nach engagierten und motivierten Personen, die unsere OG unterstützen und dazu beitragen möchten, unseren Verein weiter zu stärken und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Mitgliedern zu fördern.

Vakante Positionen im Vorstand:
C Sponsoring:
In dieser Funktion seid Ihr für die Akquise und Pflege von Sponsoren zuständig. Ihr arbeitet eng mit bestehenden und potenziellen Partnern zusammen, um die finanziellen Ressourcen unseres Vereins zu sichern und so die Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten zu ermöglichen.

Werde Teil unseres Teams! Falls Du Interesse hast freuen wir uns über Deine Kontaktaufnahme. Melde Dich einfach bei einem unserer Vorstandsmitglieder, um weitere Informationen zu erhalten.

Gemeinsam können wir viel bewegen – wir zählen auf **Deine** Unterstützung!

Jahresprogramm 2025

AUGUST	02.08.25	Stamm
	02.08.25	OG Thun Kastlanschiessen
	30.08.25	OG Thun Gewehrschiessen
SEPTEMBER	06.09.25	Stamm
	13.09.25	OG Thun Offiziersball
OKTOBER	04.10.25	Stamm
	Tbd	Vortrag Sicherheit
NOVEMBER	01.11.25	Stamm
	06.-09.11.25	AT Einsatz „BAYERN 2025“ (DE)
	18.11.25	Herbstausflug mit UOV Thun und GMMB-OL
	29.11.25	Ehrenmitgliederanlass
DEZEMBER	13.12.25	Jahresschlussstamm

In Planung
Vortrag Sicherheit (Herbst 2025)
Technischer Kurs Kampfmittel Abwehr (Zweite Jahreshälfte)
Technischer Kurs ABC Spürer (Zweite Jahreshälfte)

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Inserenten

GENERAL DYNAMICS
European Land Systems–Mowag

SAFRAN

swiss p
defence

Sind Sie an einer Partnerschaft interessiert oder möchten Sie ein Inserat in einem unserer Bulletins schalten?

Kontaktieren Sie sponsoring@og-thun.ch

Unsere Angebote finden Sie mittels dem unten stehenden QR-code